

Erfahrungsbericht UNE, Armidale

Da ich Englisch auf gymnasiales Lehramt studiere, ist ein Auslandsaufenthalt vorgeschrieben. Mich reizte Australien und somit bewarb ich mich beim ISO auf alle drei Standpunkte in Australien. Im 5. Semester meines Bachelors sollte es losgehen.

Bewerbung und Organisation

Nachdem ich mein Motivationsschreiben und die anderen Unterlagen im ISO fristgerecht abgegeben hatte, bekam ich ziemlich schnell Bescheid, dass ich nach von Juli 2014 bis November 2014 nach Armidale gehen würde. Bis dahin musste allerdings noch einiges organisiert werden: Das Visum musste beantragt, die Krankenversicherung abgeschlossen sowie eine Wohnung angemietet werden. Auch um die zu belegenden Kurse musste ich mich bereits kümmern. Glücklicherweise hat mich das ISO und das Fach Anglistik in diesen Angelegenheiten großzügig unterstützt. Ich entschied mich bereits von zu Hause für ein Zimmer in einer 4er WG im Wright Village. Dieses College schien mir am ähnlichsten den WGs, die ich von zu Hause kannte.

Ankunft in Armidale

Ende Juni 2014 war es soweit und ich flog über Dubai und Sydney nach Armidale. Der Flug von Sydney dauerte dann noch einmal ca. 45 Minuten. Man kann von Sydney aus auch den Zug nehmen, allerdings dauert die Reisezeit dann ca. 8 Stunden. Mit der Einreise nach Australien hat alles nahtlos geklappt. Ich traf bereits ein paar andere Austauschstudierende während des Fluges und zu viert wurden wir von einer Mitarbeiterin des International Student Office am Flughafen in Armidale abgeholt. Sie zeigte uns auf der Fahrt zu unserem neuen Heim kurz die Stadt und den Campus der Uni.

Die Unterkunft

Natürlich waren die ersten zwei Nächte recht einsam, da ich vor Beginn des Semesters, also noch in den Ferien, in Armidale ankam und meine Mitbewohnerinnen noch nicht da waren. Allerdings wusste ich, dass eine weitere Studentin der Uni Oldenburg bereits in Armidale war und somit trafen wir uns, um einkaufen zu gehen.

Nachdem meine Mitbewohnerinnen dann ankamen, war das WG Leben wirklich sehr schön. Ich habe mich für eine 4er WG entschieden und kann dies wirklich sehr empfehlen. Man teilt sich immer zu zweit ein Badezimmer und zu viert Wohnzimmer und Küche. Das kleine Haus, in dem man zu viert wohnt, verfügt neben einer komplett eingerichteten Küche (Achtung: Geschirr habe ich immer von meine Mitbewohnerinnen mitbenutzt, sonst gibt es auch im Büro des Wright Villages Leihartikel), Tischen und Stühlen für das Wohnzimmer, einen Fernseher auch eine Waschmaschine und einen Trockner für die ihr nichts bezahlten müsst. In anderen Wohnformen (6er und 8er WG) müsst ihr für das Waschen der Wäsche ein paar Dollar zahlen.

Mein eigenes Zimmer in der WG war genauso groß wie die meiner Mitbewohnerinnen und verfügte über einen Schrank, einen Schreibtisch mit Stuhl, ein Einzelbett und ein Pinnboard. Ich war sehr positiv von meiner Unterkunft und der Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter des Colleges überrascht, oft haben diese kleine Parties veranstaltet, um sich untereinander besser kennen zu lernen. Mit meinen Mitbewohnerinnen (drei Australierinnen) habe ich mich sehr gut verstanden.

Das Wright Village besteht aus kleinen Häusern in denen immer 4, 6 oder 8 Personen leben. Essen muss man hier selber beschaffen und kochen, was mir gut gefiel. Zumal ich von

anderen Austauschstudenten, die in einem der anderen Colleges lebten, gehört habe, dass das Essen dort nicht sehr gut ist, man dafür noch extra bezahlen muss und die Zimmer in diesen Colleges meistens viel kleiner sind. Außerdem muss man sich Leuten eines ganzen Flures das Bad teilen. Somit war ich mehr als zufrieden mit meiner Entscheidung in einer 4er WG im Wright Village zu leben.

Die Miete ist allerdings nicht günstig. Sie betrug etwa 150,00 €/Woche, also 600,00 € im Monat. 8er und 6er WGs sind deutlich günstiger.

Die Universität

Das Wright Village liegt auf dem Campus. Allerdings muss man gut 15 Minuten einen Berg hochlaufen, um zu den Gebäuden in denen die Lehrveranstaltungen stattfinden zu gelangen. Die Gebäude scheinen neu und sehr gut ausgestattet.

Nachdem mir eine Mitarbeiterin des ISO in Australien nochmal mit den Kursen geholfen hat, startete meine erste Woche an der Uni.

Die Kurse (Linguistik, Literatur und Psychologie) haben mir sehr viel Spaß gemacht und die Betreuung der Lehrenden ist wirklich super. Auch habe ich hier noch einmal andere Herangehensweisen an Inhalte des Studiums kennen gelernt.

Alle Mitarbeiter und andere Studenten sind unglaublich freundlich und aufgeschlossen, auch Ausflüge für internationale Studenten werden angeboten. Jeden Donnerstag gab es außerdem ein kostenloses Pfannkuchen Frühstück in der Uni und an anderen Tagen der Woche spielten Bands auf dem Campus, somit war immer was los.

Das Studium selbst ist dort ein wenig anders als in Deutschland. Ich hatte nur sehr wenige Veranstaltungen und Zeiten, an denen ich in der Uni sein musste. Dafür musste ich mir aber viel selbst erarbeiten und lesen. Teil-Prüfungsleistungen wurden bereits im Semester abgegeben und bestanden meist aus Essays oder Online Tests.

Die Kurse sind meist sehr klein, da die UNE viele Online Studenten haben. Somit werden auch alle Seminare und Vorlesungen aufgezeichnet, was auch mir in meiner Nachbereitung hilft. Die Lehrenden sind äußerst offen, wenn es um Hilfe geht und helfen gerne.

Armidale und Uni Leben

Armidale ist eine Kleinstadt mit rund 20.000 Einwohnern im inneren Australiens ungefähr auf halbem Weg zwischen Sydney und Brisbane. Das Klima ist –nicht wie man denkt- im Winter (unserem Sommer) eher kühl (besonders sobald die Sonne weg ist). Die Universität ist ca. 5 km außerhalb der Innenstadt Armidales gelegen und somit ca. 30 Minuten Fußweg entfernt. Allerdings kann man sich bei dem Fitnessstudios der Universität ein E-Fahrrad leihen oder den Bus (\$3 pro Fahrt) nutzen. Darüberhinaus sind aber die anderen Studierenden außerordentlich zuvorkommend und bieten gerne Mitfahrgelegenheiten in die Stadt (z. B. zum Einkaufen) an.

Obwohl Armidale eher ländlich liegt, gibt es Vorteile wie z. B. die Möglichkeit wilde Tiere Australiens auf dem Unicampus zu entdecken. Außerdem liegt es in der Nähe zu Nationalparks mit Regenwäldern.

Man hat einmal Ferien in dem Semester, in denen ich mit einer Freundin den Zug nach Sydney nahm. Die anderen großen Städte kann man sich gut nach dem Semester angucken, wenn man noch ein wenig Zeit und Geld übrig hat.

Tipps und nützliche Websites:

Ihr kriegt vom College eine Decke und ein Kissen, jedoch keinerlei Bezüge (man kann sich kurzzeitig welche leihen) nehmt also welche mit!

Klima:

Denkt daran, dass das Klima in Armidale anders ist, als man sich Australien vorstellt. Im Winter kann es dort morgens und abends wirklich kalt sein.

Geld und Lebenshaltungskosten:

Australien ist von den Lebenshaltungskosten recht hoch. Wenn ihr dann noch reisen wollt, müsst ihr vorher genug Geld einplanen. Ich hatte ein Konto bei der DKB und konnte mit der dazugehörigen Kreditkarte an jedem Geldautomaten kostenlos Australische Dollar abheben. Andere Banken verlangen dafür recht hohe Gebühren. Bei Kreditkartenzahlungen werden bei Auslandseinsatz mit Gebühren belastet.

Studienmaterialien:

Eventuell müsst ihr **Uni-Bücher** kaufen (Amazon funktioniert dort nicht). Ich habe meine Bücher günstiger hier bekommen:

<https://studentvip.com.au/textbooks/search>

<http://www.bookdepository.com>

Strom:

Denkt an einen Steckdosen-Adapter und eine Mehrfachsteckdose für Strom. Außerdem ist ein LAN-Kabel empfehlenswert, da das WLAN in den Colleges recht schlecht ist.

Reisen:

Eine International Student Identity Card birgt viele Rabatte, ihr könnt sie bei STA Travel bekommen oder in dem Internationalen Studentenoffice in Australien.

Folgende Websites hab ich für das Reisen benutzt:

www.hostelworld.com.au

<https://www.experienceoz.com.au> → hier gibt es gute Deals für Attraktionen beim Reisen wie zum Beispiel Tauchgänge im Great Barrier Reef.

<http://www.tigerair.com/au/en/index.php> → Günstige, aber gute Airline

<http://www.jetstar.com/au/en/home> → Günstige, aber gute Airline

www.greyhound.com.au → Busse in Australien

Mobilfunk:

Ich war in Australien bei folgendem Mobilfunk Anbieter: <http://www.optus.com.au>

Ich hatte eine Prepaid-Karte, mit der ich kostenlos nach Deutschland telefonieren konnte.

Im Flughafen in Sydney bin ich einfach zu dem *Optus* Laden gegangen und wurde dort vorzüglich beraten, kann es also weiterempfehlen da einfach spontan hinzugehen. Alternativ gibt es *Optus* und weitere Anbieter auch in Armidale.

Finanzierung:

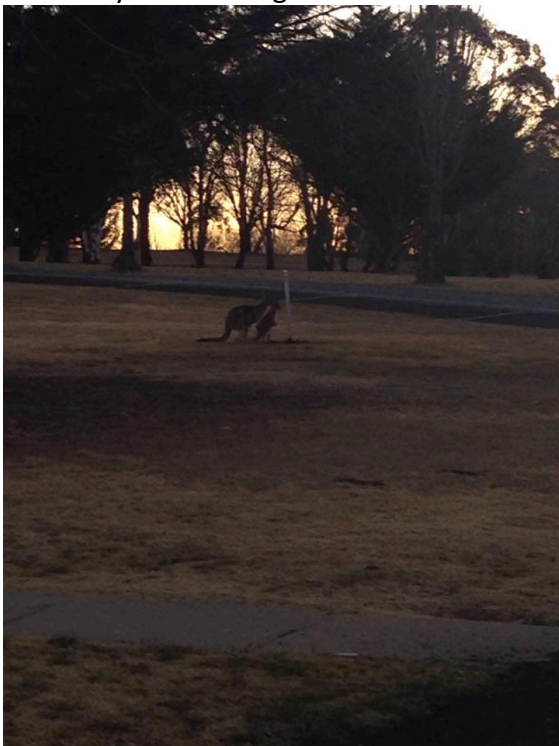
Auch wenn Ihr für Euer Studium in Deutschland keine Unterstützung durch das BAFÖG-Amt erhaltet, ist es einen Versuch wert, für Euer Auslandssemester in Australien BAFÖG zu beantragen. Hier gelten andere Verdienstgrenzen der Eltern. Ich war überrascht, wie hoch die Unterstützung seitens des Staates war. Es gibt einen Zuschuss zum Ticket und außerdem wird den hohen Lebenshaltungskosten in Australien Rechnung getragen.

Bei weiteren Fragen könnt ihr mich gerne kontaktieren: sina.julia.kunckel@uni-oldenburg.de

Viel Spaß in eurem Auslandssemester!



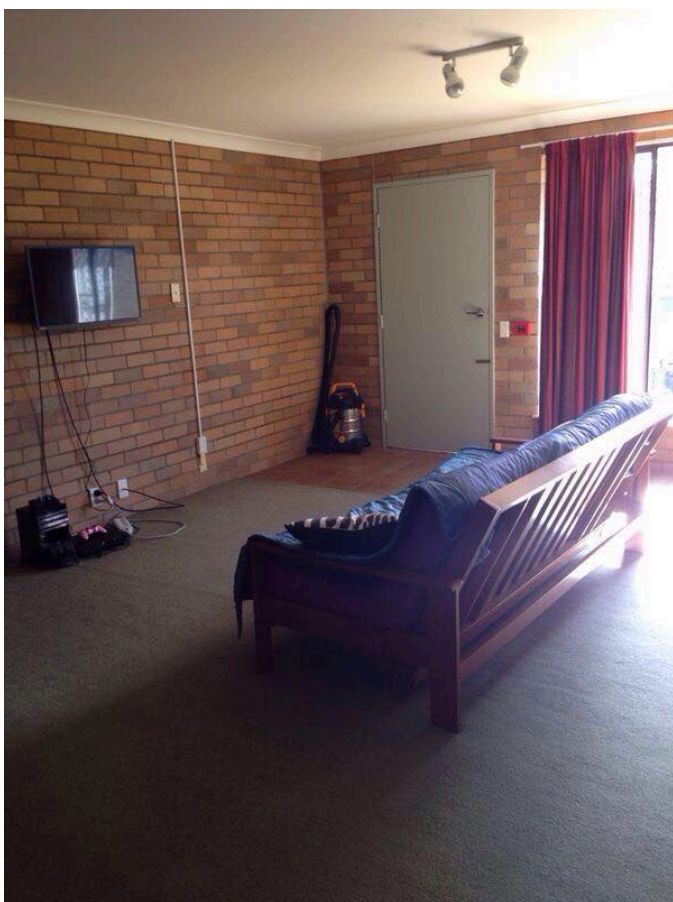
University Of New England



Kängurus auf dem Uni Campus



Blick in mein Zimmer im Wright Village (hinter mir sind Schrank und Kosmetik-Ecke)



Blick in das Wohnzimmer im Wright Village